

# Die digitale Dampfmaschine

Die Open Innovation City startet in OWL ein Großprojekt. Erklärtes Ziel ist es, mit effektiver Innovation wettbewerbsfähig zu bleiben.

Martin Fröhlich

**Bielefeld.** Ideen gibt es viele, doch von Innovation spricht man erst, wenn sie zum Erfolg führen. Das ist so wie mit der Dampfmaschine. Da gilt James Watt als Erfinder, doch das ist Unsinn. Watt aber verbesserte die Maschine so, dass eine Nutzung sinnvoll wurde.

In Bielefeld gibt es ein Großprojekt für Ideen und Erfindungen mit Perspektive. Es heißt Open Innovation City und wird vom Land NRW mit 5,5 Millionen Euro gefördert. Projektpartner sind die Fachhochschule des Mittelstands, die Founders Foundation, der Pioneers Club und das Netzwerk OWL Maschinenbau. Jetzt beginnt die konkrete Phase, das Innovation Gym. Das ist eine Reihe von Workshops. „Das Fortbildungsformat ist kostenlos und in der Form völlig neu“, sagt Henning Duderstadt, Leiter des Open Innovation Büros. Von Januar bis Mai 2021 finden fünf Workshops statt, in denen Trends, Methoden, Know-how und mehr rund um Innovation vermittelt werden. „Wir wollen, dass die Teilnehmer voneinander lernen“, sagt Duderstadt. Die Zeit des Brütens und Bastelns im Keller sei vorbei: „Innovation ist heute offen und erfolgt im Netzwerk, anders hat man kaum eine Chance auf Wettbewerbsfähigkeit“, so Duderstadt. Zugleich könne das Konzept teure Berater ersetzen. Etwa 40 Teilnehmer aus Firmen und Institutionen sind pro Workshop angedacht. Doch wer dabei sein will, muss sich erst bei Open Innovation City bewerben. Weitere Workshop-Reihen folgen im zweiten Halbjahr 2021 sowie 2022. „Wir wollen 160 Innovatoren für OWL ausbilden“, betont Projektleiter Kevin Pamann.

Und worin genau? „Das Beispiel der Dampfmaschine würde heute etwa so



Henning Duderstadt (links) und Kevin Pamann vom Großprojekt Open Innovation City Bielefeld.

Foto: Open Innovation City

lauten: Wer eine neue Technologie hat, braucht dafür auch ein Geschäftsmodell“, sagt Henning Duderstadt.

Zum Start des Innovation Gym gibt es am 12. November eine Veranstaltung im Loksuppen Bielefeld. „Unsere Gastrednerin ist eine der anerkanntesten Personen im Innovationsmanagement“, sagt Kevin Pamann. Gemeint ist Fränzi Kühne (siehe Kasten).

■ Wer dabei sein will, findet Infos auf der Homepage:  
[www.openinnovationcity.de](http://www.openinnovationcity.de)

## Ein Star der Gründerszene

■ Fränzi Kühne (37) hat sich als Gründerin von TLGG einen Namen gemacht. Die Digitalagentur hat Firmensitze in Berlin und New York und gilt als einflussreich. Außerdem wurde Kühne im Jahr 2017 jüngste Aufsichtsrätin eines börsennotierten Unternehmens in Deutschland (Freenet AG).



Fränzi Kühne kommt nach Bielefeld. Foto: T. Wagner